

V. Gesang.

Die edlen Formen im Bau und ihre Uebertragung auf den Geist
in Veredlung, die hier herrschen, und die Reden, die man hier
hören soll.

Ihr, des Volkes Erkor'ne, oder vom Herrscher Erwählte,
Blicket um euch in den Räumen, Eurer Berathung bestimmt,
Ueberall zeigt die Schönheit euch ihr liebliches Antlitz;
Ach so lasst sie auch walten in eurem geistigen Leben,
Das sich reich hier entfaltet in der Meinungen Kämpfen.
Wie die ewige Nemesis wägend den Handlungen folget,
Auch in der Völker Leben, Unrecht streng bestrafend,
Segnend das Gute und Edle, mögt ihr dessen gedenken,
Wenn im Strome der Rede, euer Geist ohne Fessel,
Kämpfet, kränket, verwundet, mit vergifteten Pfeilen,
Haltet Mass in den Formen, auch wo ihr tadelt und streitet,
Denkt, dass als Gottes Söhne ewig ihr flieht das Gemeine.
Vater unser, so sprecht ihr, wenn ihr den Ewigen bittet,
Also bedenkt Eure Abkunft. Würde veredle die Rede.
Die ihr Euch weihet dem Staate und dem Wohle des Landes
Einen Bau sollt Ihr führen, geistig und sittlich erhaben,
Der soll streben zum Himmel, ehren die göttlichen Güter,
Liebe, Gerechtigkeit, Friede, höchstes Erfüllen der Pflichten!
Treu dem Kaiser, dem Edlen, mit dem Lieb' Euch vereinigt,
Mit allen Kräften, mit Eifer sollt Ihr erstreben das Höchste,
Die Erhebung des Staates auf die sittlichste Höhe,
Lange mög' er bestehen, Hoheit und Grösse verkündend,
Segen bringend dem Lande, wie dem erhabenen Stamme,
Der seit Jahrhunderten steht, an der Spitze des Reiches!
Schöneres zeigt nicht die Welt, als Völker und Herrscher geeinigt,
Liebe in Freiheit führend, zu der höchsten Vollendung
Eines glücklichen Staat's, bewohnt von glücklichen Menschen,
Alles Gemeine und Böse, gefesselt durch die Macht des Gesetzes,
Leuchtend im Einklang des Schönen, den Menschen als Lehre und
Beispiel,
Meister Hansen, so wirke dein Bau auf die Herzen der Menschen!
